

Fachberatung - Gartentipps für den Monat: August

Der Juli hatte auch in diesem Jahr wieder viel Regen im Gepäck. Lassen wir uns nun vom August verwöhnen und den Tomaten dabei zusehen, die Zeit einzuholen - wir befinden uns kalendarisch im Spätsommer.

Gründüngung:

Die Beete sind abgeerntet und wer nicht mehr aussäen möchte kann die Beete nun bereits für das kommende Jahr mit Gründüngung vorbereiten. Es gibt fertige Mischungen zu kaufen, die das Beet aufbessern in dem sie den Boden mit ihren Wurzeln auflockern und in dem die Pflanzen nach dem Verwelken untergehoben werden, sondern im Spätsommer auch noch eine Nektarquelle für die Insekten und Bienen darstellt. Bienenfreund (Phacelia) oder Kleesorten blühen noch schön an sonnigen Standorten.



www.pixabay.com 1

Statt (Un-)Kraut – Kräuter als Dünger und Stärkungsmittel verwenden

Viele Kräuter sind richtig zubereitet Stärkungsmittel für unsere Nutz- und Zierpflanzen.

Ackerschachtelhalm, Baldrian, Beinwell, Brennnessel, Giersch und Holunder eignen sich allesamt für die Herstellung von Pflanzenstärkungsmitteln. Mit diesen Pflanzen lassen sich Kaltwasserauszüge, Jauchen und „Tees“ hergestellt werden, die mit ihren enthaltenen Nährstoffen als kostenloser Dünger selbst hergestellt werden kann. Jauchen werden gut abgedeckt etwas 14 Tage ziehen gelassen. Gegen den Geruch hilft es ca. 2 Gartenschaufeln voll Gesteinsmehl hinzuzugeben. Dadurch wird die Jauch zusätzlich mit Mineralstoffen angereichert. Vergossen werden die Jauchen im Mischungsverhältnis 1:10.

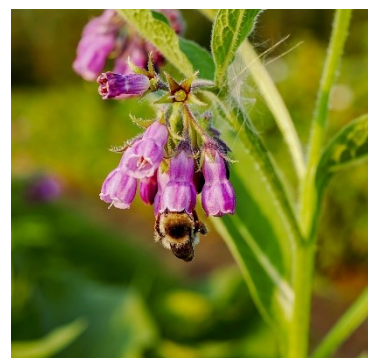
Rezepte

Brennnessel – Jauche

1 Kilo geschnittene Brennnesseln mit zehn Liter Wasser in ein Gefäß geben. Täglich umrühren, bis die Mischung nach ca. zwei Wochen nicht mehr schäumt.

Beinwell – Jauche

Diese Jauche ist besonders kalireich und eignet sich prächtig zur Düngung von Pflanzen, deren Wurzeln oder Knollen verwendet werden. Das Kalium fördert das Wachstum von z.B. Karotten, Kartoffeln und Schwarzwurzeln oder Rettich



www.pixabay.com 2

Veranstaltungstipp:

Pflanzenmarkt im Freilichtmuseum am Kiekeberg
24. und 25. August von 10 – 18 Uhr

Sommerfest Horner Marsch e.V.
06 – 08. September

Checkliste für den August

Nutzpflanzen, Beerensträucher und Obstbäume:

Im August besteht für viele Gemüsesorten noch die Möglichkeit der Aussaat. Wir versorgen uns weiterhin mit frischem Gemüse und auch dem Boden tut es gut, da er durchwurzelt wird und durch die Blätter beschattet.

Für den Anbau im August eignen sich folgende Sorten:

Radieschen, Rettich, schwarze Winterrüben



www.pixabay.com 3

Salate: Feldsalat, Pflück- und Schnittsalat, Endiviensalat und Spinat

Kohl: Blumenkohl (als Wintersorte), Grünkohl Tipp: die Friesische Palme ausprobieren, sie ist auch ein Hingucker.

Kohlrabi und Mangold

Petersilie, Dill oder Schnittknoblauch

Stangenbohnen können auch bis zum 20ten August noch gesät werden.

Winter- und Lauchzwiebel können im August gesteckt werden um diese dann im Frühjahr frisch zu ernten.

Tipp mit dem Winterknoblauch noch bis Ende September warten.

Auf einen Blick:

- ✓ Obst und Gemüse ernten
- ✓ Obstbäume und Beerensträucher nach der Ernte zurückschneiden
- ✓ Obstbäume im August ein letztes Mal düngen
- ✓ Zwiebeln und Knoblauch können nun gut geerntet werden – wenn das Laub trocken ist, ist der richtige Zeitpunkt.
- ✓ Noch bis Mitte des Monats können Erdbeerpflanzen gut gepflanzt werden. Nach 3 bis 4 Jahren die Pflanzen erneuern und an einen neuen Standort pflanzen.
- ✓ Früh- und sommerblühende Stauden zurückschneiden – bei einigen besteht die Chance auf eine zweite Blüte.
- ✓ Pikieren von Setzlingen von Zweijährigen oder Mehrjährigen - für den **Schrebermarkt am 03.10.** im Verein - in Töpfen vorbereiten, oder an andere Gartenfreunde verschenken.
- ✓ Herbstblühende Pflanzen nun pflanzen
- ✓ Lavendel zurückschneiden
- ✓ Ende August Rhododendren und Ilex umsetzen

Sonstige Tätigkeiten:

- ✓ Ziergräser und Strohblumen nun schneiden und ggf. für den Herbst trocknen.
- ✓ Samen von Sonnenblumen sammeln – für das nächste Jahr als Saatgut oder für die Vogelfütterung ab Herbst.
- ✓ Fallobst regelmäßig aufsammeln und entsorgen.

Neu: Schädlinge und Krankheiten im August bekämpfen

Kohlpflanzen schützen

Gefährdete Kohlpflanzen in kurzen Abständen mit Tomatenblätter-Auszug oder Wermut-Tee bespritzen, um die Schmetterlinge durch die Fremdgerüche zu irritieren.

Eier und Raupen müssen regelmäßig abgesammelt werden.

Mit Netz oder Vlies Lauchmotten und Gemüsefliegen von den gefährdeten Kulturen fernhalten.



www.pixabay.com 4

Auf die letzte Generation der Lilienhähnchen achten!

Die Hähnchen und ihre Larven unbedingt absammeln, sie können sonst Lilien und Kaiserkronen schnell vernichten.

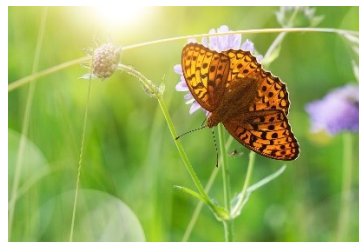
Erkrankungen erkennen

Tomaten nach wie vor auf Kraut- und Braunfäule kontrollieren! Typische Symptome sind bei Befallsbeginn unscharf begrenzte, bräunliche Flecken auf den Blättern und am Stängel. Im späteren Verlauf werden die Blätter schwarz und welken. Die oberen Teile der befallenen Triebe sterben ab. Kranke Blätter und Pflanzenteile sofort abschneiden und über die Restmülltonne vernichten. Vorbeugend mit Schachtelhalm-Brühe, Magermilch oder Knoblauch-Zwiebelschalen-Tee besprühen. Beim Gießen immer darauf achten, dass die Blätter der Pflanzen nicht nass werden. Untere Blätter am besten entfernen.

Rostkranke Blätter an Rosen und anderen befallenen Pflanzen sorgfältig entfernen und vom Boden aufsammeln. Diese Blätter über den Restmüll entsorgen.

Blätter und Früchte, die von Monilia befallen sind, regelmäßig sammeln und vernichten. Nicht auf den Kompost entsorgen!

Wer einen Garten hat, braucht weder Fitnessstudio noch Urlaub
Dr. Fritz Neuhauser



www.pixabay.com 5

Wir wünschen allen einen schönen und sonnigen August im Garten
und / oder im Urlaub!!

Claudia und Kerstin Ritscher
Fachberaterinnen KlGV 142 – Horner Marsch e.V.
gartenfachberater@klgv-142.de – www.klgv-142.de



Wildkräuter im August

In dieser Ausgabe beleuchte ich eine leicht erkennbare Wildpflanze näher. Die Brennnessel - von Kräuterkundigen als ein schutzbringendes Kraut betrachtet, das auf mehreren Ebenen wirkt.

Sie ist vielen Lebewesen Nahrung – Schmetterlinge, Mensch und Tier und auch im Garten unterstützt sie in Form von einer Jauche das Pflanzenwachstum.

Wie erkenne ich die Brennnessel?



Katrin Ringeis 1

Es handelt sich um eine mehrjährige grüne ca. 40 bis durchschnittlich 140 cm hohe Pflanze mit gesägten leicht herzförmigen Blättern, die mit Brennhaaren besetzt sind. Diese Brennhaare enthalten Ameisensäure und Kieselsäure, die bei Hautkontakt brennenden Ausschlag verursachen. Brennnesseln wachsen aus Rhizomen und so kann eine Pflanze eine große Fläche abdecken.

Was kann ich alles verwenden und wie?

Die Verwendung ist fast ganzjährig frisch möglich. Im Frühjahr können wir die Blätter im Salat essen, im weiteren Verlauf kommen die Blätter in einen grünen Smoothie und oder in den Tee. Sehr lecker und würzig ist es Blätter in einem Wildkräuterpesto oder wie Spinat zu verwenden. Im Spätsommer bzw. Herbst können wir die Samen sammeln, die wir an den runter hängenden „Fäden“ Blütenständen erkennen. Diese bereichern getrocknet ein Müsli, Smoothie oder als Salattopping mit einer guten Portion an Eisen, Kalzium, Kalium und weiteren Vitaminen und Mineralstoffen. Die Brennnessel wirkt blutreinigend und entwässernd, unterstützt das Durchspülen bei Blasenentzündungen.

Gesehen habe ich auch schon, dass Fasern aus Brennnesseln gewonnen und weiter verarbeitet werden können.

Im Garten können wir zur Stärkung der Pflanzen und gegen Blattläuse eine Jauche ansetzen. Das geht sogar recht einfach und schnell – in einen Eimer einfach Brennnesseln grob zerkleinert mit Wasser übergießen und gut zwei Wochen ziehen lassen, hin und wieder umrühren und dann verdünnt verwenden. Als Dünger im Verhältnis 1:10 beim Gießen mischen, bei Jungpflanzen im Verhältnis 1:20. Beim Spritzen gegen Blattläuse unverdünnt verwenden.

Im übertragenen Sinn wirkt die Brennnessel abgrenzend und reinigend. Ins Feuer geworfen wurden ihr Schutz vor bösen Geistern nachgesagt. Manche schreiben ihre aphrodisierende Wirkungen zu.

Ein Rezept für ein Haarwasser möchte ich gern teilen:

ca. 10 junge Triebspitzen (die 3-4 oberen Blätter)

80 g frische Brennnesselwurzel

150 g klaren Alkohol 32 – 40 vol %

Alles mixen und 1-2 Tage ziehen lassen, dann abseihen und nach Belieben noch mit 75 g Rosenwasser mischen. Nach der Haarwäsche mit eine Pipette auftragen und leicht einmassieren.

Bei Fragen kommt einfach auf mich zu und lassen wir uns von der Natur verzaubern.

Es grüßt herzlich

Katrin